

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der ehrwürdige Diener Gottes

Bischof

Franz Josef Rudigier.

(Zum 50. Gedächtnistage seines
Todes.)

Von Josef Pfenberger.

(Mit 66 Original-Bildern.)



Am 29. November 1884, also vor 50 Jahren, ist der große Bischof Franz Josef Rudigier von uns geschieden. Es sei deshalb dem ehrwürdigen Diener Gottes ein kurzes Gedenkblatt gewidmet.

I. Kapitel.

Die vorbischofliche Zeit.

Franz Josef Rudigier wurde in Parthenen in Borarlberg geboren. Sein Geburts- und Tagtag war der 7. April 1811. Parthenen ist eine Expositur der Pfarre Gajurn im Montafoner Tal und atmete zu Lebzeiten Rudigiers noch ganz den reinen, unberührten Frieden des einsamen, reizenden Bergdorfes.

Franz Josef hatte noch sieben ältere Geschwister und war der jüngste Sohn des Johann Christian Rudigier und der Maria Josefa geb. Tschosen, die in Parthenen Nr. 2 ein kleines Bauernhaus besaßen.

Rudigiers Bruder Josef war im Jahre 1822 zum Priester geweiht worden und wirkte zunächst als Frühmesser (Hilfspriester) in Schruns im Montafoner Tal, vier Stunden von Parthenen entfernt.

Er bereitete seinen jüngsten Bruder Franz Josef zum Studium so gut vor, daß Franz Josef am 14. Oktober 1825 an der Hauptschule in Feldkirch seine erste öffentliche Prüfung vorzüglich bestand und bei der Vorprüfung am Gymnasium in Innsbruck so glänzend abschnitt, daß er gleich in die 3. Klasse aufgenommen wurde.

Hatte Franz Josef in der 3. Klasse des Gymnasiums auch anfänglich gewisse Schwierigkeiten zu überwinden, so hatte er sich doch gar bald in seiner Klasse auf den ersten Platz durchgearbeitet. Bis zur Beendigung seiner Gymnasialstudien war Rudigier stets erster Prämienträger geblieben.